

9./IV. 1919

Einflußnahme der Entente auf den Eisenbahnbetrieb der Nationalstaaten

Rohlenzufuhren aus Polen gesichert.

Der von der Entente nach Wien entsendete amerikanische Oberst Causey, der die Aufgabe hat, im Eisenbahnbetrieb zwischen den verschiedenen Nationalstaaten geordnete Verhältnisse herbeizuführen, hat sein Bureau im deutschösterreichischen Staatsamt für Verkehrs-wesen bezogen und ist, unterstützt von unsern Offizieren, bereits mit den beteiligten Eisenbahnbehörden in Fühlung getreten. Die Vollmachten des Obersten Causey, welcher als Chef der Eisenbahnmission der Allierten in Versailles fungiert, erstrecken sich, wie wir erfahren, auch auf das Eisenbahnpersonal. Die erste Maßnahme des Obersten Causey bezog sich auf die Sicherung der glatten Durchfuhr der Kohle aus dem polnischen Dombrowaer Revier nach Wien. Infolge der getroffenen Vereinbarungen werden bis auf weiteres täglich 140 Waggons Kohle unbehindert aus diesem Revier nach Wien rollen.

Die nächste Aufgabe des Obersten Causey wird die Regelung der Lebensmitteltransporte bilden. Er beabsichtigt, wenn es notwendig sein sollte, die wichtigsten Knotenpunkte mit amerikanischen Offizieren zu besetzen. Da die Mission des Obersten sich auch auf Ungarn erstreckt, so darf der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, daß es seiner Einflußnahme gelingen wird, auch auf die rascheste Durchführung der Petroleumtransporte aus der Ukraine hinzuwirken, da die Vorräte in Deutschösterreich gänzlich erschöpft sind.

Der Regelung der Kohlenbezüge gilt auch die Reise des Staatssekretärs Jerdil nach Warschau. Sie bezweckt die Erhöhung der täglichen Zufuhr auf etwa 300 Wagen. Vor einigen Tagen ist eine polnische Mission in Wien eingetroffen, welche die Aufgabe hat, Waren bis zur Höhe von 30 Millionen Kronen einzukaufen, hauptsächlich Materialien für den Eisenbahnbetrieb. Es ist wahrscheinlich, daß dieser Bedarf Polens in einen Zusammenhang mit der von uns angeforderten erhöhten Kohlenzufuhr gebracht werden wird.